

No, 24. Mai

Aus Liebesgeschichte wird Partnerschaft

STÄDTEBEZIEHUNG Ratten und Waldalgesheim feiern ihren 40. „Hochzeitstag“

Von Jochen Werner

WALDALGESHEIM. In den Wirren und Schrecknissen des Zweiten Weltkrieges liegen die Wurzeln, aus denen sich eine wunderbare Freundschaft von Menschen zweier Kommunen entwickelte. Derer nämlich aus Waldalgesheim und Ratten in der Steiermark in Österreich. Vor 40 Jahren wurde die Partnerschaft der beiden Knappengemeinden ratifiziert, von beiden Ratsgremien fixiert. Am vergangenen Samstag wurde in der Waldalgesheimer Keltenhalle im würdigen Rahmen Geburtstag gefeiert.

Stefan Reichert blickte dabei in die Historie, sah in einer sich im Krieg entwickelnden Liebesgeschichte den Ursprung der Freundschaft beider Dörfer. Ein junger Waldalgesheimer nämlich hatte das Bild einer Schulfreundin mit in seinem Kriegegepäck. Dieses gefiel seinem Kameraden Hermann Glatz aus Ratten in Österreich so gut, dass der sich sofort in das Mädel verliebte. Als besagter Hermann Glatz in Eibingen bei Rüdesheim ins Lazarett kam, besuchte ihn Johanna Bappert (genau jenes Mädchen), und es entwickelte sich nicht nur eine Romanze, sondern die große Liebe. Hermann Glatz



Vertreter beider Kommunen bei der Feier zum 40. Geburtstag der Partnerschaft.

Foto: Jochen Werner

blieb alsdann am Mittelrhein, besuchte aber immer wieder mit der Familie die österreichische Heimat.

Dass die Liebe zweier Menschen als Grundstock für eine Partnerschaft zweier Gemeinden dient, ist trotzdem außergewöhnlich. Dass sich daraus Freundschaften unter den Menschen dieser Gemeinden entwickeln, noch seltener.

Einen großen Anteil hatten die Feuerwehren. Bereits 1962

besuchten die Waldalgesheimer Kameraden ihre Kollegen im Alpenland, kurz darauf zogen die Musikvereine, der OVW und die Erzherzog-Johann-Kapelle, die das Programm auch diesmal mitgestalteten, nach. 1978 war es so weit. Unter den Bürgermeistern Herbert Sinz und Johann Geirgger wurden die Beziehungen schließlich endgültig festgehalten. Urkunden wurden ausgestellt, dem Frieden

und der Freundschaft gewidmet. „Für mich ist es eine Ehre, die Partnerschaft aufrechtzuerhalten“, bekannte Reichert ergriffen. Sein Ratterer Kollege Thomas Heim verwies in einer bewegenden und aufreißenden Ansprache auf die gewachsene, intensive Freundschaft, die zusammen mit dem gebührenden Respekt voneinander Pate für den Festakt sein könne, und forderte mit dem steirischen Heimatdichter

Peter Rosegger alle auf, daran mitzuarbeiten, „damit die Freundschaft mit Tradition auch eine Freundschaft der Zukunft wird!“

Natürlich war auch Zeit für Geschenke. Eine gerhimte Luftaufnahme von Ratten für das neue Waldalgesheimer Rathaus hatten Heim und seine Mitbürger mitgebracht. Reichert revanchierte sich mit einem symbolischen Weinstock und versprach: „Wenn wir nächstes Jahr nach Ratten kommen, werden wir einen Weinberg anlegen!“ Der soll dann für die nächsten 40 Jahre der Partnerschaft stehen.

Verbandsbürgermeister Karl Thörn betonte den hohen Stellenwert solcher Verbindungen für ein freundliches und friedliches Leben und Miteinander jenseits von Landesgrenzen und zur Sicherung des Friedens und zeichnete Heim für dessen Aktivitäten mit dem Wappenteller der VG aus. Umgekehrt sprach der seinen Dank und die Anerkennung der Gemeinde Ratten für besondere Verdienste in Bezug auf die kommunale Freundschaft gegenüber Stefan Reichert, Wolfgang Muskan und Edgar Glatz aus. Letzterer sei der Mentor, trage die Partnerschaft in seinem Namen, so Heim zu dem Sohn des „Verantwortlichen“.